

Betreff: Solidaritätszuschlag von Luxusgütern gegen Armut auf der Welt

Sehr geehrter Herr Bundespräsident Frank Walter Steinmeier,

Ich bitte Sie um Vergebung, dass meine Gedanken/Gewissen mich nicht in Ruhe lassen, mich auch an Sie zu wenden, weil ich das Gefühl nicht loswerden kann, mich schuldig zu fühlen, wenn ich meinen bescheidenen Kampf gegen Armut überall auf der Welt nicht fortsetzen würde. Man könnte viele Argumente ausfindig machen, um die Augen vor dieser Tragödie zu schließen, aber zu meinem Glück das kann ich wie Viele und Vorkämpfer/innen der Hilfsorganisationen nicht tun.

Auf dieser Erde kann kein Argument das Stillschweigen berechtigen, wenn Menschen, allen voran Kinder ohne Muttermilch und etwas zum Essen in einer unbeschreiblichen Armut aus dem Leben scheiden, die viele Herzen bluten lassen.

Niemand kann die Tatsache ignorieren, dass kein Mensch als schuldig, oder als Verbrecher geboren wird, aber wenn er in den ersten Jahren seines Lebens nicht die Möglichkeit hat, ernährt zu werden, zu spielen, geliebt zu werden, in jeder Hinsicht zu lernen, sich zu entwickeln, studieren, kommunizieren, arbeiten, produzieren, etwas Glück zu ernten, wird er heute, oder irgendwann unsere Tage (wo wir auch immer leben) zur Hölle verwandeln können.

Wenn solch ein Mensch keine Möglichkeiten und Hoffnung auf seine Zukunft hat, wird er jede Art von Gewalt und sträfliche Handlungen in Kauf nehmen, um etwas zu besitzen, oder wird er von anderen wegen ihrer eigenen Interessen und ungesetzlichen/unmenschlichen Handlungen ausgenutzt/ausgebeutelt werden.

In jedem neugeborenen Kind wie in einem Stein/ Leinwand verbirgt sich ein Kunstwerk, aber es kommt auf die Erzieher/Bilder/Bildhauer/Maler an, die ihrer Kunst mächtig sind.

Es ist das Recht von jedem Kind, seiner Natur entsprechend zu leben und nicht vor den Augen der Weltbewohner mit dem Tod ringen.

Ich habe Im Laufe meines Lebens immer gehört/gelesen, dass die Menschen immer mit Hoffnung auf glücklichen Morgens getröstet worden sind und werden, aber wie alle Menschen auch ich warte im Namen der Bedürftigen/Vergessenen/Unterdrückten sehnsüchtig darauf, dass diese erwarteten Tage endlich heute an der Tür klopfen und uns alle umarmen und nicht erst ‚morgen‘. Endlich ein paar Löffel Nahrung auf dem Tisch dieser Menschen mit wahrer Menschenliebe als Hoffnung auf morgen. Es ist einfach nicht zu vertragen, zu akzeptieren, zu dulden, wenn jedes Jahr Millionen von Menschen, allen voran Kinder verhungern.

Was nützt diesen Menschen Hoffnung auf Morgen, wenn sie kurz vor dem leidvollen Tod stehen?

Wird in dem Kreis der wohlhabenden Menschen neue Armutskreise verursachen, wenn sie ihrem Haben/Einkommen entsprechend mit Solidaritätszuschlag über Gebrauchsgütern belastet werden, oder uns alle menschlich bereichern(*)? Ist es schwer, eine Antwort auf diese Frage zu haben.

Können wir die Hoffnung hoffnungsloser Menschen mit diesem Vorschlag auf den heutigen Tag umbuchen, oder nicht? War die Idee in unserem Land Deutschland falsch, nach dem Mauer Fall Ost und West die östlichen Bürger mit Solidaritätszuschlägen dank der westlichen Bereitschaft zu unterstützen?

Es stimmt mit menschlichen Werten nicht überein, trotz finanziell vorhandener Möglichkeiten, dieses schmerzhaftes Weltproblem in absehbarer Zukunft aus der Welt nicht zu tilgen.

Wie haben wir das zu verstehen, oder menschlich zu erklären, wenn aus der eigenen Hahn plätschernd Wasser ausströmt und wir wollen aber kein Glas davon für ein Kind, oder einen Menschen, das/der vor der Haustür, oder in der nächsten Straße verdurstet, abgesehen von unseren Schwimmbecken/-bädern?

Ich will Sie höflich bitten, dieses Bild im Lichte Ihres Adels zu interpretieren, bevor Sie es als unwichtig markieren zu lassen.

Leben, aber zumindest ein zufriedenes Leben -ohne Wenn und Aber- ist das Recht von jedem einzelnen Menschen, aber diese Welt für sensible Herzen wahrlich sehr ermüdend/schmerzhaft, die ohne Erwartung lieben und gegen Ungerechtigkeit und Schmerz der Armen im Rahmen ihrer Möglichkeiten kämpfen.

Leider lässt sich die Gleichgültigkeit der Wohlhabenden deutlich verspüren, dass die Mehrheit der Mächtigen im Allgemeinen vor dieser menschlichen Pflicht flüchtig ist.

UNO: „Die Menschenrechte gehören zu den elementaren, grundlegenden Rechten, ohne die ein geordnetes „menschliches“ Miteinander nicht möglich ist.“

Können wir bitte behaupten, dass wir uns heute diesem menschlichen MITEINANDER nähern, oder uns davon entfernen?...

Es ist eine Selbstverständlichkeit, wenn die gewählten Politiker erst um das Wohlergehen eigener Mitbürger kämpfen, aber das darf kein Hindernis sein, diesen Kampf im Rahmen ihrer Möglichkeiten auch auf den Rest der Welt zu erweitern, ohne die unser Glück nur vorübergehend sein können.

Der Adel und Gerechtigkeit ist eine Einheit. Wenn sie getrennt werden, dann ist nur die Menschheit, die auf dem Krankenbett liegt und nicht diejenigen, denen nicht ausmacht, die Menschheit und die Natur wegen ihrer finanziellen Interessen bettlägerig zu machen.

Eines der größten Glücks eines Menschen ist, sich für das Glück von Unglücklichen einzusetzen, zumindest zu bemühen, behilflich zu sein. Erst Glück säen, um Glück für sich selbst zu ernten. Leben lassen ist genauso heilig wie eigenes Leben und nicht sich hinter Fragen wie „Aber was kann ich tun?“, oder Hilfslosigkeit zu verschanzen, auch wenn das Leiden auf der anderen Seite der Welt ist. Wir dürfen unsere menschlichen Werte nicht von Habgier gefangen nehmen lassen.

Wir dürfen nicht zulassen, dass Babys sterben, von denen nur Haut und Knochen übrig geblieben sind und infolge dessen die Mütter, die die Erde der wahren Liebe sind.

Wann wird die handfeste Initiative der Politiker/Mächtigen sich endlich gegen Armut auf der Welt verspüren lassen, wie lange haben wir noch als Zuschauer auf den Tribünen zu sitzen und so zu tun als ob etwas im Gange sei?

Wenn die Technologie in allem Bereich und die Kunst sich so unvorstellbar entwickelt hat und weiter entwickelt, verstehe ich wirklich nicht, warum diese Intelligenz, die Denker das Können hat, Wunder

zu schaffen, das Armutproblem und die Zerstörung der Natur nicht lösen/stoppen kann.
Warum Intelligenz und menschliche Entwicklung sind nicht in einer Richtung?

Dient die Intelligenz nur den kaufkräftigen Menschen, oder dem Wohlergehen der ganzen Menschheit; der Zukunft der Welt? Wenn wir das Armutproblem aus der Welt tilgen, so retten wir auch unsere Natur, die allein im letzten Jahr insgesamt von dreihundertfünfzehn Klimakatastrophen heimgesucht worden ist. Laut Wissenschaftler das heißeste Jahr seit 1880 ist.

Wenn mein Vorschlag gegen Armut auf der Welt nicht gut genug ist, warum gibt es nicht einen besseren, der in die Tat umgesetzt werden könnte?

Und solange das Mehr-als-genug-Geld das wahre Glück und Retter unserer Zukunft anerkannt wird, werden wir irgendwann (früher, oder später) die Konsequenzen irreparabel mitertragen müssen.

Ich habe mir immer wieder die Frage gestellt, warum die Menschheit vielerorts gegeneinander so feindlich ist, warum bemühen wir uns, uns besseres/wichtigeres als andere Menschen/Herkunft zu vermarkten, anstatt das Anderssein mit seinen Werten/Denkweisen zu akzeptieren, zu respektieren, sie zumindest als Mensch so zu lieben wie sie sind und mit ihnen in jeder Hinsicht zu solidarisieren? Warum neigen die Staaten eher dazu, für Waffen Trillionen zu investieren, um zu töten, aber nicht um leben zu lassen? Wie lange soll diese Fehlentwicklung noch andauern? WIE LANGE???

Mit Verlaub bitte ich Sie zum Schluss nur höflich, zumindest zu veranlassen, dass diese Idee, Solidaritätszuschlag gegen Armut auf der Welt auf die Tagesordnung der Politiker/Künstler/Wissenschaftler gebracht wird. Ich möchte wirklich wissen, ob es einen Sinn hat, als ein Mensch zu fragen, ob das mehr als genug Geld, oder das Menschenleben schwer wiegt.

Mit herzlichen und respektvollen Grüßen

03.05.2017

Cengiz Emektar



Izmir - Türkei

(*) Jachten, teure Autos, Schmuck, Reisen, Miethäuser, luxuriöse Hotels/Restaurants, ein Pfennig von jedem Liter Kraftstoff (um die Natur auf die Beine zu bringen, die wir Tag für Tag unbemerkt zerstören) und all die Gebrauchsgüter, die nur wohlhabende Menschen sich leisten können. Liebe ein paar Euro/Dollar weniger in der Tasche von Wohlhabenden, oder die Werten unserer Menschlichkeit.

Ich will Sie bitte höflich fragen: Wenn Sie und Deutschland, oder ein anderes Land hierüber den ersten Schritt macht, würde das Sie und das Land als Gewinner, oder Verlierer in die Geschichte eintragen?

Steuer gegen Armut

steuer-gegenarmut.com/

Sehr geehrter Herr Emektar, der Herr Bundespräsident dankt Ihnen für ihren Brief vom 14.Mai 1983 Er begrüßt Ihr Engagement zur ...